

Übersicht Handlungsfeldziele

Wohnen

Geeignete Flächen werden für den Bau von min. 1.300 zusätzlichen Wohnungen genutzt.

Der Stadtteil zeichnet sich durch einen ausgewogenen Mix an geförderten und freifinanzierten Wohnungen aus. Die Neubauvorhaben im Fördergebiet haben einen Anteil von 30% geförderten Wohnungen.

Durch eine angemessene Nachverdichtung, die Sanierung von zehn 4-9 geschossigen Bestandsgebäuden und die Aufwertung der Wohnumfelder hat sich das Eisenbahnviertel zu einem beliebten Wohnquartier entwickelt.

Der Zentrumsbereich verfügt über zusätzliche Wohnraumangebote mit mindestens 350 Wohneinheiten für verschiedene Zielgruppen.

Die neuen Siedlungen nördlich des Hörgenswegs und am Duvenacker wurden als attraktive Wohngebiete in den Stadtteil integriert

Lokale Ökonomie

Der Zentrumsbereich ist ein Versorgungsstandort mit überörtlicher Ausstrahlung und einem dreimal wöchentlich stattfindenden Wochenmarkt.

Der zentrale Einkaufs- und Geschäftsbereich zeichnet sich durch einen attraktiven und vielseitigen Branchenmix aus.

Der Zentrumsbereich trägt als städtebaulich attraktiv gestalteter Bereich zur Anziehungskraft des Stadtteils und zu einer Erhöhung der Kundenfrequenz bei.

Für den Zentrumsbereich existiert eine tragfähige Netzwerk- und Managementstruktur des hiesigen Gewerbes mit einer mitgliederstärkeren Interessengemeinschaft.

Die zwei kleinen Nahversorgungsstandorte am Pflugacker und Alpenrosenweg werden durch die Ergänzung weiterer Nutzungen und bauliche Veränderungen gestärkt.

Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Die öffentlichen Grün- und Freiräume sind attraktiv gestaltet und werden aufgrund ihrer Angebote von verschiedenen Ziel- und Altersgruppen stärker genutzt.

Die privaten Wohnumfelder im Eisenbahnviertel sind erneuert und zeitgemäß gestaltet sowie öffentlich zugänglich.

Die Freiflächen im Gebiet sind unter Einbeziehung der Aspekte der Barrierefreiheit sowie der Sicherheit gestaltet und werden sauber gehalten.

Mindestens fünf attraktiv gestaltete, öffentlich zugängliche Schulhöfe und Kita-Außengelände ergänzen das Freizeitangebot für verschiedene Altersgruppen.

Die Freiflächen im Zentrumsbereich tragen durch ihre Gestaltung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und stärkeren Nutzung des Einkaufsstandorts bei.

Die Wegeverbindungen von den Wohngebieten ins Zentrum sind einladend, übersichtlich und mit begleitender Bepflanzung und Grünflächen gestaltet.

Integration

In jedem der Quartiere gibt es mindestens eine Begegnungsstätte, die Kontaktmöglichkeiten für neue und jetzige Bewohnerinnen und Bewohner Eidelstedts ermöglichen.

Die neuen Freizeitflächen in den Neubaugebieten Hörgensweg und Duvenacker werden intensiv für vielfältige gemeinsame Aktionen von neuen und hiesigen Bewohnerinnen und Bewohnern, einschließlich sozialer und kultureller Einrichtungen, genutzt.

In Eidelstedt existiert ein Netzwerk von ehrenamtlich Aktiven zur Unterstützung der neu im Stadtteil lebenden Menschen.

Die soziale und kulturelle Infrastruktur wurde aufgrund der Bevölkerungszunahme räumlich weiterentwickelt bzw. bedarfsgerecht ergänzt.

Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sowie Geflüchtete sind in den Gebietsentwicklungsprozess intensiv eingebunden.

Kultur im Stadtteil

Das Eidelstedter Bürgerhaus bildet mit zusätzlichen Angeboten den kulturellen Mittelpunkt und Treffpunkt des Stadtteils.

Im Stadtteil existieren an mindestens zwei Standorten Kunst- und Kulturangebote.

Die Künstlerinnen und Künstler aus der „Süptitzvilla“ sind weiterhin im Stadtteil ansässig und ergänzen das kulturelle Angebot.

Mobilität

Ein Leitsystem bietet allen Verkehrsteilnehmenden eine gute Orientierung im Zentrumsbereich.

Der Stadtteil verfügt über ein attraktives, barrierearmes und sicheres Fuß- und Radwegenetz.

Der Stadtteil verfügt an mindestens zwei zentralen Orten über Car-Sharing- und StadtRad-Angebote.

Die zukünftige S-Bahn-Station „Eidelstedt Zentrum“ ist durch mehrere Buslinien optimal an das Bussystem und an den Zentrumsbereich/Busbahnhof „Eidelstedter Platz“ angebunden.

Die heutigen und zukünftigen S-Bahnhaltestellen sind gut erreichbar und deren Umgebung attraktiv und übersichtlich gestaltet.

Familienförderung und Bildung

Für alle Eidelstedterinnen und Eidelstedter – einschließlich der neuen Wohnbevölkerung – steht in den unterschiedlichen Quartieren ein ausreichendes Angebot im Bereich Jugendhilfe, Familienförderung und Bildung zur Verfügung.

Im Eisenbahnviertel wurden an mindestens einem Standort bedarfsgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche etabliert.

Das Bildungsangebot in Eidelstedt ist durch eine enge Verflechtung der Bildungseinrichtungen mit dem Stadtteil geprägt, die kooperieren und gemeinsam Angebote entwickeln.

Gesundheitsförderung

Die Angebote und Dienstleistungen aus dem Bereich Gesundheitsförderung sind in einem regelmäßig tagenden Gremium miteinander vernetzt und somit an die lokalen Strukturen angebunden.

Eidelstedt verfügt an mehreren Standorten im Stadtteil über eine bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte gesundheitsfördernde Infrastruktur für verschiedene Altersgruppen.

An verschiedenen Standorten im Stadtteil gibt es infrastrukturelle Voraussetzungen sowie vielfältige Informationen und Anregungen für gesundheitsfördernde Bewegungsaktivitäten.

Sport und Freizeit

Der Stadtteil verfügt über mindestens zwei modernisierte Sportanlagen und eine neue Sporthalle.

Bewohnerinnen und Bewohner nutzen vermehrt Sport- und Freizeitangebote im organisierten Sport.

Im öffentlichen Raum werden an mindestens sieben Standorten neue, kostenlose Bewegungs- und Sportangebote durch verschiedene Altersgruppen genutzt.

Klimaschutz und Klimaanpassung

Dach- und Fassadenbegrünungen an Wohn- und Gewerbeneubauten tragen zu einer Verbesserung des Mikroklimas und der Wasserspeicherung bei.

Der Zentrumsbereich zeichnet sich durch Angebote und eine verbesserte Infrastruktur für eine umweltfreundliche Mobilität aus.

Alle öffentlichen und privaten Freiräume und Grünverbindungen werden unter Beachtung der Aspekte der Klimaanpassung und der Artenvielfalt gestaltet.

Die energetische Sanierung von zehn Bestandsgebäuden führt zu einer Steigerung der Energieeffizienz.